

## URGENT ACTION

# NACH FOLTER: TAXIFAHNER WIRD MEDIZINISCHE HILFE VERWEIGERT

## BELARUS

UA-Nr: **UA-173/2020** AI-Index: **EUR 49/3463/2020** Datum: **14. Dezember 2020** – sd/nr

### VIACHASLAU RAHASHCHUK

**Am 10. August wurde der Taxifahrer Viachaslau Rahashchuk aus der Stadt Pinsk willkürlich festgenommen. Er ist nach wie vor in Haft. Im Gefängnis wurde er gefoltert, sodass er dringend medizinische Hilfe benötigt – die ihm die Behörden bisher verweigern.**

Viachaslau Rahashchuks Gesundheitszustand ist so schlecht, dass er umgehend in ein Krankenhaus eingewiesen werden müsste. Doch stattdessen befindet er sich in der Untersuchungshaftanstalt Nr. 6. Seine Verletzungen sind auf Folter und andere Misshandlungen zurückzuführen, denen er in Haft ausgesetzt war.

Der Taxifahrer wurde am Abend des 10. August in Pinsk von mindestens fünf Polizeibeamt\_innen gewaltsam und willkürlich festgenommen, als er mit seiner Schwester und ihrem 12-jährigen Sohn spazieren ging. Am Vortag waren die Wahlergebnisse offiziell bekanntgegeben worden und nach massiven Betrugsvorwürfen hielten die Proteste in der Stadt noch an. Viachaslau Rahashchuk hat keine Straftat begangen und seine Festnahme und nachfolgende Inhaftierung sind willkürlich. In der Zwischenzeit wurde er nach Paragraf 293 Teil 1 des belarussischen Strafgesetzbuches angeklagt, der im Zusammenhang mit dem Vorwurf von „Massenunruhen“ steht. Bei einer Verurteilung drohen ihm bis zu 15 Jahre Haft.

Am 11. August nahm einer der damaligen Mithäftlinge von Viachaslau Rahashchuk Kontakt zu dessen Mutter auf und teilte ihr mit, dass ihr Sohn von Gefängniswärtern schwer misshandelt worden sei. Er habe ein Hämatom hinter dem Ohr, drei Schnitte am Kopf und Prellungen an der gesamten Wirbelsäule. Außerdem seien die Gefängniskorridore voller Blutlachen von all denjenigen, die geschlagen wurden.

Seitdem hat Viachaslau Rahashchuk einen permanenten Klingelton in seinem Kopf. Seine Angehörigen baten einen Gefängnismediziner darum, ihm eine Überweisung zur Computer-Tomografie auszustellen. Dieser meinte jedoch nur, dass es Viachaslau Rahashchuk gut gehe und dass die Familie weiterhin Medikamente zur Linderung der Symptome schicken solle. Glaubwürdigen und aktuellen Berichten zufolge hat Viachaslau Rahashchuk wiederholt für bis zu 20 Minuten das Bewusstsein verloren. Außerdem hat er auf der linken Seite des Brustkorbs einen Tumor entwickelt. Die wiederholten Bitten seiner Familie, ihn einer unabhängigen ärztlichen Untersuchung zu unterziehen, wurden allesamt abgelehnt. Viachaslau Rahashchuk wird die dringend benötigte medizinische Behandlung verweigert.

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Der Umgang mit Viachaslau Rahashchuk steht stellvertretend für die weit verbreiteten massiven Menschenrechtsverletzungen gegen Andersdenkende, aber auch gegen Unbeteiligte, die in Belarus seit Beginn der friedlichen Massenproteste gegen die Wahlergebnisse vom 9. August anhalten. Das Land erlebt momentan die schwerste Menschenrechtskrise in seiner Geschichte seit der Unabhängigkeit. Während der Zeit des Wahlkampfs und nach der Präsidentschaftswahl am 9. August brachen friedliche Massenproteste aus, unter anderem wegen der umstrittenen offiziellen Resultate. Seitdem gehen die Behörden brutal gegen die Opposition und alle kritischen Stimmen vor.

So nahmen Polizeibeamt\_innen Tausende Oppositionelle, Journalist\_innen und Blogger, Andersdenkende, friedliche Demonstrant\_innen und – wie im Fall von Viachaslau Rahashchuk – Unbeteiligte, die sich zur falschen Zeit am falschen Ort aufhielten, fest. Dabei trugen Beamt\_innen häufig Zivilkleidung ohne jedes Erkennungszeichen und setzten exzessive Gewalt ein. Aktuelle Schätzungen zufolge wurden seit dem 9. August über 30.000 Menschen

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

AMNESTY  
INTERNATIONAL



festgenommen. Gegen Tausende Menschen laufen unter den Gesetzen über Ordnungswidrigkeiten Strafverfahren, die Geldstrafen oder Administrativhaft nach sich ziehen können. Die eigentlich 15-tägige Administrativhaft kann fortlaufend neu angeordnet werden, was zu einer erheblichen Verlängerung der Haftdauer führen kann. 900 Menschen sind unter verschiedenen Paragrafen des Strafgesetzbuchs angeklagt, ihnen drohen Haftstrafen von bis zu 15 Jahren. Andere wurden bereits zu Haftstrafen verurteilt. Jede Woche werden weiterhin Hunderte friedliche Protestierende festgenommen. All diejenigen, die allein wegen der Ausübung ihrer Menschenrechte ins Visier genommen wurden, sind gewaltlose politische Gefangene, die umgehend und bedingungslos freigelassen werden müssen.

Örtliche und internationale Menschenrechtsorganisationen haben Hunderte Zeugenaussagen von Inhaftierten gesammelt, die während der Festnahme, des Transports und der Untersuchungshaft gefoltert oder anderweitig misshandelt wurden. Bis anhin haben die belarussischen Behörden keine einzige Ermittlung gegen Sicherheitsbeamt\_innen eröffnet. Das Versagen der belarussischen Behörden, die Täter\_innen solch schwerer Menschenrechtsverletzungen zur Verantwortung zu ziehen, führt zunehmend zu Forderungen, einen Internationalen Gerichtshof einzurichten, damit die Gerechtigkeit sichergestellt werden kann.

#### **SCHREIBEN SIE BITTE**

##### **LUFTPOSTBRIEFE, E-MAILS ODER FAXE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN:**

- Bitte lassen Sie Viachaslau Rahashchuk umgehend in ein Krankenhaus mit angemessener medizinischer Versorgung bringen, damit sein sich verschlechternder Gesundheitszustand adäquat beurteilt und behandelt werden kann.
- Bitte unternehmen Sie alles in Ihrer Macht Stehende, um sicherzustellen, dass Viachaslau Rahashchuk nach einer entsprechenden Behandlung nicht wieder in Untersuchungshaft überstellt wird. Stattdessen muss er umgehend und bedingungslos freigelassen werden, da er keine Straftat begangen hat und willkürlich inhaftiert wurde – wie Tausende andere Menschen in Belarus seit dem 9. August.

**ACHTUNG!** Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

#### **APPELLE AN**

##### **LEITER DER UNTERSUCHUNGSHAFTANSTALT NR. 6**

Yauhen Syarheevich Khitryk  
Head of the Pre-Trial Detention Centre No. 6  
Vul. Brestskaya 258 B  
Baranavichy 225413  
BELARUS  
(Anrede: Dear Mr. Khitryk / Sehr geehrter Herr Khitryk)  
**Fax: (00 375) 163 65 02 01**  
**E-Mail: sizo6\_brest@mia.by**

#### **KOPIEN AN**

##### **BOTSCHAFT DER REPUBLIK BELARUS**

S. E. Herrn Denis Sidorenko  
Am Treptower Park 32  
12435 Berlin  
**Fax: 030-5363 5923**  
**E-Mail: germany@mfa.gov.by**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Belarussisch, Russisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **8. Februar 2021** keine Appelle mehr zu verschicken.

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- I urge you to immediately transfer Viachaslau Rahashchuk to a hospital with adequate medical facilities to assess and treat his deteriorating health condition.
- Please take any steps within your powers to ensure that Viachaslau Rahashchuk is not returned to pre-trial detention but released immediately and unconditionally as he has committed no crime and like, thousands of others in Belarus since 9 August, has been detained arbitrarily.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

